

Welche Arbeitszeiten haben wir?

Beitrag von „WillG“ vom 30. Dezember 2017 17:02

Zitat von Morse

Für mich bedeuten Hohlstunden/Wartezeit einfach nur weniger Freizeit.

Dann machst du eindeutig etwas falsch. Verwaltungskram lässt sich prima in der Schule erledigen, zum Teil noch besser als zuhause, da man die notwendigen Formulare da hat, direkt Dinge mit Kollegen, Schulleitung, Sekretärin etc. klären kann usw.

Auch zum Korrigieren findet sich immer ein ruhiges Plätzchen und dann ist auch die Aussage mit der Konzentration albern. Das einzige, was in der Schule je nach Rahmenbedingungen nur eingeschränkt funktioniert, ist die Unterrichtsvorbereitung. Und dann muss die eben mal leiden, wenn mein Dienstvorgesetzter sich einbildet, mich regelmäßig an der Schule rumsitzen lassen zu müssen. Jedenfalls kann niemand erwarten, dass sich durch Hohlstunden/Wartezeiten meine Arbeitszeit ausdehnt. So etwas kommuniziere ich inzwischen der Schulleitung auch ganz offen. An der Schule werden zu viele Dinge einfach kommentarlos hingenommen und dann doch irgendwie gemacht - dagegen wehre ich mich entschieden. Wenn Dienstanweisungen die Qualität meiner Arbeit beeinflussen, dann äußere ich das sehr deutlich. Was soll mir auch passieren, ich Beamter auf Lebenszeit und den Dienstvorgesetzten sachlich auf die Auswirkungen seiner Anweisungen hinzuweisen, ist natürlich kein Dienstvergehen.

Abgesehen davon steht doch in den Schulgesetzen der meisten (aller?) Bundesländer ein Passus, dass die Gesamtkonferenzen für die Grundsätze der Stundenplangestaltung verantwortlich ist. Dann muss sie dieses Privileg eben mal wahrnehmen und beschließen, dass der Konferenztag NICHT der Freitagnachmittag ist.

Und schließlich kann der PR noch eine Vereinbarung mit der Schulleitung treffen, wie langfristig sich Kollegen den Freitagnachmittag freihalten müssen und ab wann sie auch mal Kurztrips planen können. Am besten schriftlich.

Dafür gibt es doch Lösungen, wie man wie erwachsene, gebildete Menschen miteinander umgeht. Da muss man doch nicht beleidigt mit dem Fuß auf den Boden stampfen und sich darüber aufregen, dass man nicht schon um 13 Uhr ins Wochenende gehen kann.

Das ist übrigens nicht an den TE gerichtet. Der ist ja offenbar noch neu im Job und hat deswegen vermutlich noch weder die notwendige Flexibilität, um seine Arbeitszeit an die Gegebenheiten anzupassen, noch das schulrechtliche Wissen, um die Möglichkeiten zu auszuloten. Das kommt aber mit den Jahren.